

Wir für Sie



SPASS AN BEWEGUNG

Neues zur Lade-
infrastruktur in
Kempen

Seite 08

Ein neuer Spielturn sorgt bei
den Kindern der Kita „Unter den
Weiden“ für Begeisterung.

Seite 04

Mehr Klimaschutz
mit Photovoltaik
und Co.

Seite 10

Fragen und Ant-
worten rund um
Telefonfallen

Seite 12



Norbert Sandmann (links) und Siegfried Ferling

Liebe Leserinnen und Leser,

Bewegung tut gut – das wissen wir alle. Und gerade kleinen Kindern muss man es nicht erklären: Denn herumzutollen, zu klettern oder zu rennen gehört bei ihnen im freien Spiel ganz natürlich dazu. So auch bei den Kindern der Kita „Unter den Weiden“. Sie freuen sich diesen Sommer ganz besonders über ihren neuen Kletterturm, zu dem auch die Stadtwerke Kempen einen Beitrag geleistet haben. Mehr dazu in unserer Titelgeschichte. Auch im AquaSol dreht sich alles um Bewegung – nur eben im Wasser. Wir freuen uns ganz besonders, dass das Warten auf die Neueröffnung nun ein Ende hat, und wünschen allen Besucherinnen und Besuchern viel Spaß beim Entdecken toller neuer Highlights. Doch Bewegung ist nicht nur im körperlichen Sinn wichtig, sondern auch im geistigen. Es tut gut, offen für Neues zu sein, sich mit anderen Menschen auszutauschen sowie Konzepte zu erstellen, die uns voranbringen. Genau das ist es, was uns bei den Stadtwerken Kempen immer wieder antreibt. Wir entwickeln Ideen und Lösungen, mit denen wir einen Beitrag zum Klimaschutz leisten und der Energiewende in der Region Schub geben. Mehr dazu erfahren Sie in unserem Kundenmagazin.

Viel Freude beim Lesen!

Norbert Sandmann
Geschäftsführer

Siegfried Ferling
Geschäftsführer



Inhalt

- 04** ENGAGEMENT
Kita-Kinder freuen sich über neuen Spielturm
- 08** ELEKTROMOBILITÄT
Neues zum Thema Laden
- 10** KLIMASCHUTZ
Gemeinsam für mehr Photovoltaikanlagen in Kempen
- 12** SERVICE
Vorsicht, Telefonfalle
- 14** AQUASOL
Vielfältiges Gastronomieangebot



Impressum

Herausgeber: Stadtwerke Kempen GmbH, Heinrich-Horten-Straße 50,
47906 Kempen, Telefon: 02152 1496-0, Fax: 02152 1496-202,
E-Mail: info@stadtwerke-kempen.de, Internet: www.stadtwerke-kempen.de

Lokalteil Kempen: Sabrina Küppers (verantw.) | Verlag: trunit GmbH, Putzbrunner Straße 38,
85521 Ottobrunn | Redaktion: Michael Brüggemann (verantw.), Manuela Müller, Simone Kalck
| Gestaltung: trunit GmbH – trunit publishers, Verena Heisig | Fotos: Martin Leclair (Titel,
S. 2, 3–6, 9–12, 14), Stadt Kempen (S. 6 unten), Nao Okawa – www.reshot.com/free-stock-
photos/photo/asian-girl-swimming-underwater-exhaling-plgWxO (S. 3 oben, 15 unten, 16),
fotomek – stock.adobe.com (S. 7) | Druck: hofmann infocom GmbH, Emmericher Straße 10,
90411 Nürnberg | Für eine bessere Lesbarkeit der Texte verzichten wir auf die Verwendung
geschlechtsspezifischer Sprachformen. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für
alle Geschlechter.

DAS COMEBACK DES JAHRES

Große Neueröffnung am 4. & 5. September



Gewinnen
Sie eine
Jahreskarte
fürs AquaSol

Gewinnspiel
Seite 15

Mit der Neueröffnung Anfang September beginnt im AquaSol eine neue Ära. Worauf sich die Badegäste freuen dürfen, verraten Betriebsleiter Michael Bist und sein Stellvertreter Stefan Lotz im Interview.

Herr Lotz, was ist das „neue“ AquaSol?

Stefan Lotz: Zunächst einmal ein zeitgemäßes, familiengerechtes Sport- und Freizeitbad. Das Hallenbad wurde nicht nur optisch modernisiert, sondern bietet auch neue Attraktionen. Unser Highlight ist die 80 Meter lange neue Reifenrutsche. Ein Mehrwert für Familien ist aber auch der große Kinderbereich. Hier haben wir in Zukunft deutlich mehr zu bieten. Und auch Sportfreunde kommen nicht zu kurz: Das 50-Meter-Becken wurde zwar rückgebaut, doch dank des neuen Beckens mit Hubboden können wir das Kursangebot deutlich ausbauen – für alle Fitnesslevel. Außerdem haben wir mehr Kapazitäten für Kinderschwimmkurse geschaffen.

Wie kam es denn eigentlich zur Neuausrichtung des Bades, Herr Bist?

Michael Bist: Für Hallen- und Freibäder gibt es heutzutage zwei Herausforderungen: die Wünsche des Publikums und die Wirtschaftlichkeit. Ein modernes Kombibad kann die Preise und Öffnungszeiten

stabilisieren, indem es einerseits übersichtlich und ökonomisch aufgestellt und andererseits kundenfreundlich ist.

Was meinen Sie mit übersichtlich?

Michael Bist: Damit sind die Laufwege gemeint. Sie wurden optimiert und barrierefrei gestaltet. Davon profitieren nicht nur unsere Gäste. Auch die Schwimmmeister kommen schneller von A nach B und haben eine bessere Übersicht über den Badebetrieb. Wir benötigen weniger



Freuen sich, dass der Umbau nun abgeschlossen ist: Michael Bist (l.) und Stefan Lotz.

Personal für die Schwimmaufsicht, was einem erweiterten Angebot an Kursen zugutekommt.

Sie sprachen von einem Kombibad – was erwartet die Gäste ganz konkret?

Stefan Lotz: Das AquaSol ist mehr denn je ein Ort für jedes Alter und verschiedene Interessen: Wer Entspannung sucht, kann sich wie gewohnt an unserer Sauna und dem Dachgarten erfreuen. Neues Highlight: ein Eisbrunnen. Das neue Hallenbad hat nun einen großen Wintergarten. Und das 25-Meter-Becken des Innenbereichs ist über einen Schwimmkanal mit dem ganzjährig beheizten 25-Meter-Außenbecken verbunden. Auch Kinder können sich über einen noch größeren eigenen Bereich mit neuen Spielgeräten zum Plantschen freuen, während die Kursteilnehmer im separaten Becken nun eine Welt komplett für sich haben. Alles ist natürlich einfach sehr viel schöner und moderner. Wir freuen uns auf das Feedback unserer Gäste zum neuen AquaSol.



Spaß an Bewegung

Im Garten des Familienzentrums „Unter den Weiden“ steht seit Ende Mai ein neuer **Spielturm mit Rutsche**, der bei den Kindern für große Begeisterung sorgt. Auch die Stadtwerke Kempfen gehören zu den Sponsoren des Projekts.



Das Thema Bewegung wird in der Kita „Unter den Weiden“ seit jeher großgeschrieben. Auch der neue Spielturn im Garten lädt dazu ein. Neben verschiedenen Klettermöglichkeiten bietet er auch eine Rutsche, die sich die Kinder schon lang gewünscht hatten.

Gemeinsam klettern, rutschen, lachen, rennen und dann wieder alles von vorne – wer die Kinder der Kindertagesstätte „Unter den Weiden“ beobachtet, merkt schnell, wie viel Spaß die Kleinen mit ihrem neuen Spielturn und an der Bewegung im Freien haben. Und das sogar dann, wenn sich die Sonne mal nicht so recht blicken lassen möchte. „Wir sind wirklich froh, dass wir mit dem neuen Spielgerät den lang gehegten Wunsch unserer Kinder nach einer Rutsche im Garten erfüllen konnten“, erklärt Denise Mackenschins, die Leiterin der Kita. Und sie betont, dass dies ohne finanzielle Hilfe nicht möglich gewesen wäre. Begonnen hatte alles mit einer Spendenaktion des Sylter Eiscafés in Kempen: Der Geschäftsführer hatte die Kita-Kinder in der Vorweihnachtszeit 2019 zu einer Weihnachtssingaktion in sein Café eingeladen. Den gesamten Tageserlös spendete er anschließend der Kita. „Das haben wir natürlich dankend angenommen und uns dann überlegt, was wir mit dem Geld machen möchten“, so die 40-jährige gelernte Erzieherin.

Kinder entscheiden mit

„Da wir in unserer Kita den partizipativen Gedanken leben, haben wir auch die Kinder in unsere Überlegungen mit einbezogen und gefragt, was sie sich wünschen“, sagt Denise Mackenschins. Lächelnd erinnert sie sich an die tollsten Ideen: „Vom Swimmingpool über Trampolin bis hin zu Rutsche und Klettergerüst war damals alles dabei.“ Gemeinsam mit ihrem Team musste sie im Anschluss prüfen, welche der vielen Ideen tatsächlich realistisch

Ausgezeichnet!

Seit 2020 führt die Kempener Kita „Unter den Weiden“ offiziell den Titel „Bewegungskindergarten“. Da das Thema Bewegung in dem Familienzentrum bereits seit Jahren im Fokus stand, war das Konzept für die Bewerbung schnell erarbeitet. Und mit dem TuS St. Hubert 1899 hat die Kita einen engagierten Kooperationspartner gefunden. Gemeinsam möchten sie von nun an mithilfe verschiedener Aktionen und regelmäßiger Bewegungsangebote die Kinder und ihre Familien für mehr Sport im Alltag begeistern.

umsetzbar und sinnvoll ist. Die Wahl fiel auf ein Klettergerüst mit Rutsche – denn das vorherige Spielgerüst im Garten der Kita war bereits in die Jahre gekommen und hatte zudem keine Rutsche. Doch für eine Neuanschaffung reichte das bisher gesammelte Geld noch nicht aus. Und so befragte das Kita-Team erneut die Kinder. Diesmal nach Möglichkeiten, wie man weiteres Geld für das Spielgerät sammeln könne. Wieder war die Fantasie der Kleinen riesig: „Wir singen nochmal irgendwo! Wir putzen für andere die Fahrräder! Wir machen ein großes Fest und verkaufen ganz viele Sachen, die wir selber basteln!“ An Engagement hätte es folglich nicht gemangelt. Doch dann kam Corona. Und damit wurde der Tatendrang der Kinder jäh zum Stillstand gebracht. Es blieb nur der Weg, weitere Sponsoren zu finden. So reichte Denise Mackenschins einen Förderantrag bei den Stadtwerken Kempen ein, der bewilligt wurde. Außerdem stellte die Sparkasse St. Hubert Fördermittel bereit, Einnahmen des Trägervereins der Kita von vergangenen Festen landeten

Fortsetzung nächste Seite →



„Wir haben bemerkt, dass eigentlich alle Kinder einen besonders hohen Bewegungsdrang hatten, als sie nach dem Lockdown in die Kita zurückkamen.“

Denise Mackenschins

Neben der Bewegung spielt auch Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle in der Kita. Deshalb fiel die Wahl auf ein Außenspielgerät aus Holz und recyceltem Kunststoff.

→ Fortsetzung von Seite 05

im Spielturm-Topf und zwei Familien, deren Kinder die Kita besuchen, spendeten ebenfalls. So kamen nach und nach die benötigten 8.000 Euro für den neuen Spielturm zusammen.

Ohne Bewegung geht nichts!

Der Kletterturm passt perfekt in das Konzept der Kita. Denn seit 2020 ist die Einrichtung offiziell anerkannter „Bewegungskindergarten“. „Bewegung spielt bei uns aber schon seit vielen Jahren eine zentrale Rolle. Wir haben ein großes Außengelände, gehen viel mit den Kindern im Wald spazieren und unsere Gruppenräume laden zum Bewegen ein. All das ist enorm wichtig für die Entwicklung der Kinder“, erklärt Denise Mackenschins. Während des

Lockdowns haben sie und ihr Team den Familien immer wieder Anregungen zukommen lassen, wie sie außerhalb der Kita und beispielsweise ohne eigenen Garten Bewegung in den Alltag als Familie integrieren können. Denn der Bewegungsmangel bei Kindern und Jugendlichen, der sich in den vergangenen Jahren beobachten lässt, wurde in der Corona-Pandemie noch verstärkt – auch durch den fehlenden Kontakt zu anderen Kindern. „Viele Eltern haben gemerkt, dass sie sich immer wieder neue Dinge einfallen lassen mussten, um ihre Kinder zur Bewegung zu motivieren. Dabei haben wir so gut es ging unterstützt. Und jetzt, wenn die Kleinen hier im Garten spielen, kommt die Bewegung sowieso ganz von allein“, erklärt Denise Mackenschins.



Fit in jedem Alter

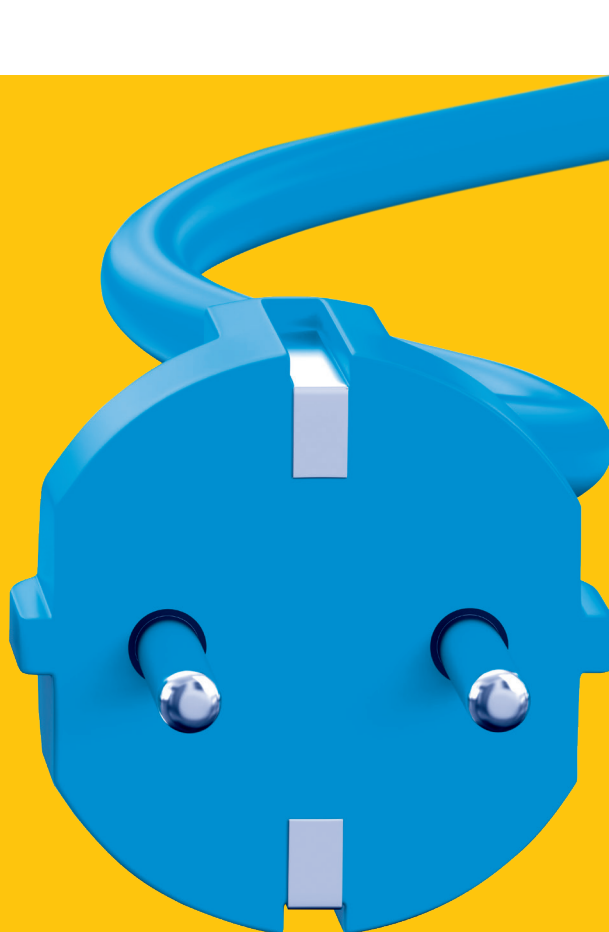
Auch bei einem weiteren Projekt, an dem die Stadtwerke Kempfen sich als Sponsor beteiligt haben, dreht sich alles um das Thema Bewegung. Doch an der im Mai 2021 eröffneten Calisthenics-Anlage im Hagelkreuzweg in Kempfen dürfen nicht nur Kinder spielen. Erwachsene jeden Alters können sich hier an der frischen Luft mit verschiedenen Fitness-Übungen mal so richtig auspowern. Anleitungen gibt es über QR-Codes auf Tafeln neben den Geräten.

Bei der Eröffnung der neuen Calisthenics-Anlage im Mai 2021: (von links) Gunnar Nienhaus (Sponsor Sparkasse Krefeld), Willi Stenhorst vom Bürgerverein Hagelkreuz, Bürgermeister Christoph Dellmanns, Peter Fischer (vom Antragsteller CDU) und Norbert Sandmann (Sponsor Stadtwerke Kempfen)

135

E-SCOOTER-MODELLE

hat das Kraftfahrt-Bundesamt bis April 2021 für den Straßenverkehr zugelassen. Die seit Sommer 2019 auf öffentlichen Straßen erlaubten Kleinstfahrzeuge ähneln Tretrollern, werden aber von einem Elektromotor angetrieben.



39.538

LADEPUNKTE

für E-Autos gab es in Deutschland im Februar 2021. Gezählt hat der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V. BDEW hier öffentliche und teilöffentliche Ladepunkte von Energieunternehmen, Parkhaus- und Parkplatzbetreibern, Supermärkten und Hotels. Jeder Siebte davon ist ein Schnelllader.

429

KILOMETER

beträgt die Reichweite eines Tesla Model 3 LR AWD im ADAC-Öcotest. Auf Platz zwei und drei des Reichweiten-Rankings folgen der Kia e-Niro (64 kWh) mit 398 Kilometern und der Hyundai Kona Elektro mit 375 Kilometern. Der viertplatzierte BMW i3 schafft laut ADAC 272 Kilometer.

SO E-MOBIL SIND WIR

2

MILLIONEN

E-Bikes wurden 2020 in Deutschland verkauft. Das entspricht 38,7 Prozent oder mehr als einem Drittel aller hierzulande verkauften Fahrräder.



394.632

NEU ZUGELASSENE E-AUTOS

gab es 2020 hierzulande. Ein Plus von 264 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Deutschland liegt nun bei den Neuzulassungen auf Rang zwei hinter China und verdrängt die USA auf Platz drei, wie das Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW) ermittelt hat.

333.000

FÖRDERUNGEN

für Wallboxen sind allein von Ende November 2020 bis Mitte März 2021 beantragt worden. Der Zuschuss für Kauf und Installation der privaten Ladesäulen beträgt 900 Euro. Laut Bundesverkehrsministerium beträgt das gesamte Fördervolumen rund 500 Millionen Euro.

Bequem laden - deutschlandweit

Die Stadtwerke betreiben neun **Ladesäulen in Kempen**.

Wer über die Stadtgrenzen hinausflitzt, kann dank TankE-App auch ganz einfach viele Ladestationen deutschlandweit nutzen.

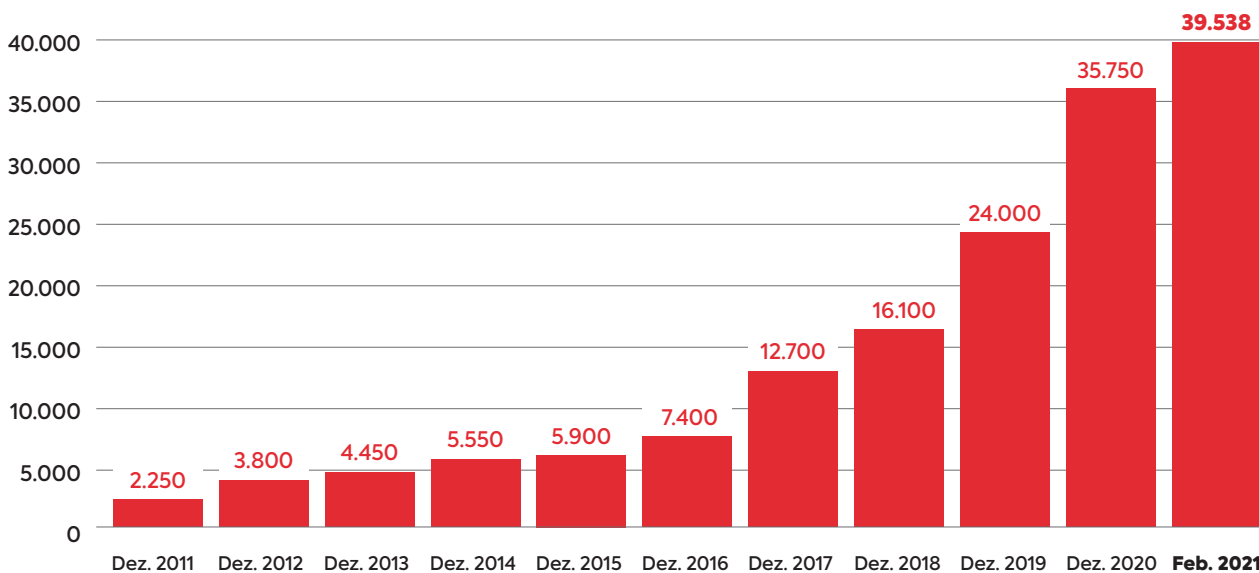
Bereits seit Jahren machen sich die Stadtwerke Kempen stark für die Elektromobilität. So bieten sie beispielsweise an neun Ladestationen in Kempen Ökostrom für E-Auto-Fahrer an. Ob am Viehmarkt, im Gewerbegebiet, am Krankenhaus oder in der Innenstadt an der Burg – wer in Kempen unterwegs ist, kann Besorgungen und das Füllen der Akkus gut miteinander verbinden. Besonders praktisch: Während des Ladevorgangs ist das Parken auf den E-Parkplätzen an den Ladesäulen kostenlos. Um über die Stadtgrenzen hinaus E-Mobilisten den gewohnten Ladekomfort zu bieten, sind die Stadtwerke seit März 2020 Teil des TankE-Netzwerks – eines Verbunds, der aus derzeit 23 Energieversorgern besteht. Der Vorteil: Mit der TankE-

App können Nutzer nicht nur auf die Ladestationen im Kempener Stadtgebiet zugreifen, sondern darüber hinaus auf viele Ladesäulen in ganz Deutschland.

Mehr Flexibilität dank Lade-Roaming

So ist man zudem für längere Strecken oder Urlaube bestens gerüstet. Auch dank des Ausbaus der Ladeinfrastruktur in Deutschland. Denn die Sorge, dass es viel zu wenige Ladesäulen gibt und sich Elektromobilität nur für den Stadtverkehr eignet, ist unbegründet. Das zeigen auch die Zahlen des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. BDEW. Allein von Dezember 2020 bis Februar 2021 sind rund 3.800 neue Ladepunkte hin-

Anzahl der Ladesäulen für Elektrofahrzeuge in Deutschland



Quellen: BDEW-Erhebung „Ladeinfrastruktur“, ladesaeulenregister.de; Stand: 02.03.2021



zugekommen (siehe Grafik). Doch nicht nur die flächen- deckende Bereitstellung von Ladestationen ist eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg der E-Mobilität. Die Ladestationen sollten auch so bequem und unkompliziert wie möglich nutzbar sein. Hier kommen die TankE-App und das sogenannte Lade-Roaming ins Spiel. Das Ganze ist vergleichbar mit dem Roaming im Mobilfunkbereich: Man schließt einen Vertrag mit einem Mobilfunkanbieter in Deutschland, kann aber auch im Ausland telefonieren und surfen. Und das, obwohl der eigene Anbieter dort kein Mobilfunknetz hat. Genutzt wird vor Ort automatisch das dortige Netz – abgerechnet alles über die monatliche Mobilfunkrechnung. Es ist also kein Registrieren oder Anmelden bei fremden Anbietern nötig. Und quasi genauso funktioniert das Lade-Roaming. Einmal bei der TankE-App registriert und dort die Zahlungsdaten hinterlegt, fungiert die App als Zugriffsschlüssel an allen Ladesäulen, die zum Roamingnetzwerk gehören. Dank neuer Vereinbarungen der Stadtwerke Kempen mit zusätzlichen Roamingpartnern sind das seit September übrigens deutlich mehr als zuvor. Und im Gegensatz zum Ad-hoc-Laden, das an allen Ladesäulen möglich ist, können sich Nutzer der TankE-App das lästige Eingeben der Zahlungsdaten bei jedem Tankvorgang sparen und erhalten am Ende des Monats eine Sammelrechnung.

Weitere Vorteile der TankE-App

Aber die TankE-App ist weit mehr als nur ein praktischer Zugriffsschlüssel für unterschiedliche Ladesäulen. Sie hilft auch beim Suchen ebendieser. Egal, wo man unterwegs ist – in der TankE-App lassen sich die Elektrotankstellen im Umkreis samt Anschrift, Verfügbarkeit und Ladetarif anzeigen, und dank Google-Maps-Anbindung erhält der Fahrer direkt die passende Routenbeschreibung. So läuft alles über eine App: suchen, navigieren, Tankvorgang starten und zahlen. Bequemer geht's kaum.

Saubere Energie tanken: Am Parkplatz des AquaSols steht eine von insgesamt neun Ladesäulen, die die Stadtwerke Kempen betreiben. Natürlich mit 100 Prozent Ökostrom.



EINFACH HERUNTERLADEN lässt sich die TankE-App für Android- und iOS-Geräte kostenlos bei Google Play oder im App Store.



Zahlen und Fakten zur E-Mobilität in Kempen

Wie viele Elektrofahrzeuge gibt es eigentlich in Kempen und der Region?

Laut Straßenverkehrsamt waren in Kempen und dem Kreis Viersen Anfang August dieses Jahres 2.197 reine Elektrofahrzeuge zugelassen sowie 4.611 Fahrzeuge mit Hybridantrieb. Wie sehr die Nachfrage im letzten Jahr gestiegen ist, zeigt ein Vergleich mit den Daten von März 2020. Damals lag die Zahl der reinen Elektrofahrzeuge in Kempen und im Kreis Viersen noch bei insgesamt 673 und die der Hybridfahrzeuge bei 1.864.

Welche sind die beliebtesten Ladesäulen in Kempen?

Von den neun Ladesäulen der Stadtwerke Kempen steht die am häufigsten frequentierte am Viehmarkt. Hier fanden seit der Inbetriebnahme im August 2018 rund 4.000 Ladevorgänge statt. Das sind durchschnittlich mehr als dreieinhalb pro Tag. Auf Platz 2 der beliebtesten Ladesäulen landet die Ladesäule am Bahnhof und Platz 3 teilen sich die Ladesäulen am AquaSol und am Marktplatz in St. Hubert.

Was kostet das Laden an den Ladesäulen der Stadtwerke Kempen?

Der Preis für das Laden an den Ladesäulen der Stadtwerke Kempen beträgt 38 Cent pro Kilowattstunde zuzüglich einer Startpauschale in Höhe von 1,19 Euro pro Ladevorgang.



Arbeiten eng zusammen und tauschen sich regelmäßig über neue Ideen aus: Paul Gößling, Marie Roosen und Olaf Schwark (von links).

Gemeinsam fürs *Klima*

Wenn sich Klimaschutzmanagerin Marie Roosen und Mitarbeiter der Stadtwerke treffen, sprudeln die **Ideen**. Auch beim Thema Photovoltaik.



Steckbrief

Seit Anfang des Jahres ist Marie Roosen Klimaschutzmanagerin bei der Stadt Kempen. Die in Kamp-Lintfort aufgewachsene 29-Jährige hat Umwelt- und Betriebswirtschaft studiert und sich bereits im Rahmen ihrer Masterarbeit eingehend mit dem Thema kommunaler Klimaschutz befasst.

Ein Klimaschutzkonzept für Kempen zu erstellen – das ist momentan die Hauptaufgabe von Marie Roosen, der Klimaschutzmanagerin der Stadt Kempen. Die Herausforderung: Es geht dabei nicht nur um die Energieeffizienz kommunaler Liegenschaften, sondern um Ideen und Maßnahmen für sämtliche städtische Bereiche. „Die Handlungsfelder sind vielfältig: von Mobilität über Energie, Öffentlichkeitsarbeit, Wirtschaft bis hin zum Planen, Bauen und Sanieren. Das Thema

Klimaschutz berührt fast alle Bereiche“, erklärt Marie Roosen. Die Stadtverwaltung will in Sachen Klimaschutz mit gutem Beispiel vorangehen – zusätzlich hofft die 29-Jährige auf viele weitere Mitstreiter. Zum Beispiel aus der Wirtschaft. „Außerdem weiß ich, dass es in Kempen zahlreiche engagierte Bürgerinnen und Bürger gibt.“ Das hat sich schon im Rahmen des im Februar gestarteten „Wattbewerbs“ gezeigt. Einem bundesweiten Wettbewerb, dessen Ziel es ist, den Ausbau von



Photovoltaik in Deutschland deutlich zu beschleunigen. Die Aufgabe des „Wattbewerbs“ lautet: Welche Stadt schafft es als Erste, ihre bisher installierte Leistung an Photovoltaik (PV) zu verdoppeln? Auch Kempen stellt sich dieser Herausforderung. „Es ist toll, zu sehen, dass sich hier Bürgerinnen und Bürger zu einer „Wattbewerbsgruppe“ zusammengefunden haben, die nun schwerpunktmäßig die Kommunikation und die Werbung für dieses Projekt übernimmt“, sagt die Klima-

schutzmanagerin begeistert. „Schließlich ist jede neue Solaranlage in Kempen ein Gewinn für die Stadt und unser Klima“, so Marie Roosen.

Engagement der Stadtwerke

Auch mit den Stadtwerken, die sich verstärkt in Sachen Photovoltaik engagieren, arbeitet die Klimaschutzmanagerin eng zusammen – das liegt quasi in der Natur der Sache. In einer PV-Projektgruppe arbeiten die Stadtwerke derzeit auf

Hochtouren daran, ein PV-Produkt für Privatkunden und für Unternehmen auf den Markt zu bringen. Paul Gößling von den Stadtwerken weiß, dass die Nachfrage nach Solaranlagen in den letzten Jahren deutlich gestiegen ist. „Wir möchten unseren Kunden ein Rundum-sorglos-Paket bieten und sie vollumfänglich beraten. Denn so eine Anlage sollte individuell geplant sein und zu den jeweiligen Ansprüchen und Verbräuchen passen.“ Gemeinsam mit verschiedenen Marktpartnern entwickeln die Stadtwerke daher ein Produkt, bei dem sich beispielsweise Komponenten wie Speicher, Wallbox und Co. je nach Wunsch ganz einfach hinzubuchen lassen. Auch ein Verpachtungsmodell ist geplant, damit sich tatsächlich jeder eine PV-Anlage leisten und so den Klimaschutz voranbringen kann.

Angebot für Unternehmen

Olaf Schwark, zuständig für Großkunden und Industrievertrieb, sieht auch bei Unternehmen großes Potenzial. „Viele unserer Industriekunden haben große Dachflächen, die sich optimal für Solaranlagen eignen. Wenn sie zusätzlich ihre Flotte auf Elektromobilität umstellen, lässt sich der selbst produzierte Strom zum Laden der E-Autos nutzen. Es gibt viele Möglichkeiten, gemeinsam einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Dabei stehen wir gern mit Rat und Tat zur Seite, so können sich Unternehmen weiterhin in erster Linie auf ihr Kerngeschäft konzentrieren“, betont Olaf Schwark. Auch Marie Roosen erhofft sich vom Engagement der Stadtwerke einen Schub für den Photovoltaikausbau in Kempen: „Eine individuelle und kompetente Beratung ist enorm wichtig, denn das Thema Photovoltaik ist recht komplex. Bei den Experten der Stadtwerke sind Interessenten aber an der richtigen Adresse“, so die Klimaschutzmanagerin.

Unternehmen, die sich für eine Photovoltaikanlage interessieren, können sich an Olaf Schwark wenden:

→ **Telefon 02152 1496-141.**

Sie interessieren sich privat für eine PV-Anlage auf Ihrem Hausdach. Gerne berät Sie Paul Gößling:

→ **Telefon 02152 1496-164.**



Sie haben einen
dubiosen Anruf
erhalten?
Rufen Sie unsere
Servicenummer an:
02152 1496-0

Nicole Novotny
Kundenservice

Erkan Dogru
Vertrieb Privat-
und Gewerbekunden

Vorsicht, *Telefonfalle*

Dubiose Anrufe von angeblichen Stadtwerke-Mitarbeitern, die Daten abgreifen wollen, sind immer wieder ein Problem. Doch wie gehen die Anrufer vor und was ist zu tun, wenn man auf die **unseriöse Masche** hereingefallen ist?

Herr Dogru, wie gehen Firmen vor, die auf unseriöse Weise Kunden am Telefon abwerben wollen?

Erkan Dogru: Die Firmen verfügen oft über gekauftes Adressmaterial, sodass ihnen Name und Anschrift der Angerufenen schon vorliegen. Die Anrufer geben sich dann meist als Mitarbeiter oder Kooperationspartner der Stadtwerke aus. Den Zusatz Kempen lassen sie dabei oft ganz bewusst weg, denn die meisten Angerufenen gehen natürlich davon aus, dass sie von „ihren Stadtwerken“ kontaktiert werden. Die Firmen rufen immer unter Vorgabe falscher Tatsachen an. Da sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt – mal steht angeblich eine Preiserhöhung an, mal geht es um eine vertragliche Änderung oder auch nur um einen Abgleich der Daten im System. Das Ziel ist jedoch immer gleich: Sie haben es auf die Zählernummer der Angerufenen abgesehen.

Warum ist gerade die Zählernummer so interessant?

Erkan Dogru: Wenn die Anrufer bereits Namen und Anschrift der Angerufenen besitzen, fehlt ihnen nur noch die Zählernummer, um einen neuen Energieliefervertrag abzuschließen und den alten zu kündigen. Das ist dann eine sehr üble und unseriöse Art, wie Kunden „abgeworben“ werden – oftmals, ohne dass die Angerufenen es überhaupt direkt bemerken.

Woher weiß man, ob der Anruf seriös ist oder nicht?

Nicole Novotny: Generell beauftragen wir keine Dienstleister, die in unserem Namen Verträge abschließen. Wir fragen telefonisch keine Daten ab, denn wir kennen die Zählernummern unserer Kunden. Wer an der Seriosität eines Anrufs zweifelt, sollte deshalb besonders aufmerksam sein und sagen, dass er sich zunächst bei den Kollegen der Stadtwerke vergewissern möchte. Dann einfach direkt bei uns anrufen und fragen, ob alles mit rechten

Dingen zugeht. Das gilt übrigens auch, wenn unangekündigt ein Monteur vor der Haustür steht. Auch dann können unsere Kunden uns immer anrufen und fragen, ob alles seine Richtigkeit hat, bevor sie eine fremde Person ins Haus lassen. Unsere Mitarbeiter haben dafür Verständnis und wir können direkt am Telefon prüfen, ob alles korrekt ist.

Warum ist bei Vertragswechseln am Telefon generell Vorsicht angesagt?

Erkan Dogru: Am Telefon lässt sich meist gar nicht so schnell beurteilen, ob das vermeintlich günstigere Angebot tatsächlich so günstig ist. Ist der genannte Preis mit oder ohne Umsatzsteuer? Läuft der neue Vertrag über ein oder zwei Jahre? Ist vielleicht nur das erste Jahr günstig, das zweite aber deutlich teurer, weil dann ein Bonus wegfällt? Kommen eventuell noch staatliche Abgaben auf den genannten Preis obendrauf?

Nicole Novotny: Ja genau, Preis- und Konditionsversprechen lassen sich einfach nicht so schnell überprüfen. Zudem haben die Kunden die Preise nicht schriftlich und können sich im Nachhinein nicht mehr auf telefonische Absprachen berufen. Viele können danach sowieso nicht mehr genau sagen, was konkret besprochen wurde, und haben nur noch im Kopf, dass das Angebot günstiger war als bisher, was aber eben meist ein Trugschluss ist.

Was raten Sie all jenen, die doch in die Telefonfalle getappt sind?

Nicole Novotny: Wer auf eine betrügerische Masche hereingefallen ist, sollte innerhalb von 14 Tagen einen schriftlichen Widerruf verfassen. Wir unterstützen gerne dabei und helfen den Prozess sauber abzuwickeln, um möglichst schnell und unbeschadet wieder aus dem Vertrag rauszukommen.

Mit *Leib & Seele*

Schwimmen macht hungrig. Klar, dass es im AquaSol auch ein vielfältiges **Gastronomieangebot** gibt. Mehdi Shalhaf betreibt Imbiss und Bistros schon fast 20 Jahre und bietet für jeden Geschmack das Passende.

„An unserem Imbiss im Freibad ist Currywurst mit Pommes nach wie vor der absolute Renner“, sagt Mehdi Shalhaf. Und er muss es wissen, schließlich nimmt er seit beinahe 20 Jahren die Bestellungen vieler kleiner und großer Schwimmbadgäste entgegen. Wie in den meisten Freibädern üblich, ist das kulinarische Angebot auch im AquaSol schnell und unkompliziert: So gibt es neben Currywurst und Pommes beispielsweise Frikadellen oder Schnitzel. Und nicht zu vergessen: natürlich auch eine große Auswahl an Eis.

Kulinarische Vielfalt

Im Bistro des Hallenbads ist die Auswahl schon vielfältiger: Dort gibt es neben dem schnellen Imbissangebot auch verschiedene Nudel- und Fleischgerichte, Pizza, Baguettes, Salate und mehr. Die größte Auswahl bietet jedoch das Bistro der Sauna. Das liegt auch daran, dass

sich die Gäste hier mehr Zeit fürs Essen nehmen. Mit mediterraner Küche, Nudel- und Fleischgerichten, verschiedenen Flammkuchen und einigen wechselnden saisonalen Speisen findet hier sicher jeder etwas nach seinem Geschmack. „Anders als im Schwimmbad sind bei den Saunagästen die Salate besonders beliebt. Deshalb haben wir davon sieben oder acht verschiedene auf der Karte“, erklärt Mehdi Shalhaf.

Mit Gastronomie aufgewachsen

Schon als Kind hat der gebürtige Iraner in den Sommerferien im Teehaus seines Vaters in Teheran mitgearbeitet. „Heute ist Gastronomie einfach meine Leidenschaft. Ich mache meinen Beruf mit Leib und Seele“, so Shalhaf. Und genau das merken die Gäste des AquaSols jedes Mal, wenn sie sich bei ihm beispielsweise ihre heiß ersehnte Portion Pommes holen.

Mehdi Shalhaf präsentiert die Nummer 1 der Imbiss-Spezialitäten im Freibad des AquaSols: Currywurst mit Pommes.





Rätseln und gewinnen

Lösen Sie das Bilderrätsel. Einfach die Seitenzahlen, auf denen die Bilder in der *Wir für Sie* zu finden sind, in die Kästen eintragen und addieren.

Einsendeschluss ist der
1. November 2021



Lösungszahl:

	+	
	+	
	+	
	+	
	=	

Der Weg zum Gewinn

Schicken Sie die Lösung sowie Ihren Namen und Ihre Adresse per E-Mail bis zum 1. November 2021 an:
gewinnspiel@stadtwerke-kempen.de
Oder Sie senden uns eine frankierte Postkarte an:
**Stadtwerke Kempen, Energiequitz
Heinrich-Horten-Straße 50
47906 Kempen**

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahme nur für Kunden der Stadtwerke Kempen. Sammelleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Teilnahme über Teilnahme- und Eintragungsdienste oder Gewinnspielvereine, automatisierte Teilnahmen sowie Mehrfachteilnahmen sind ausgeschlossen. Mit meiner Teilnahme an dem Gewinnspiel willige ich in die Speicherung meiner personenbezogenen Daten zum Zwecke der Teilnahme an dem Gewinnspiel und in die Kontaktaufnahme zur Gewinnbenachrichtigung ein. Alle Informationen zu den aktuellen Datenschutzbestimmungen der Stadtwerke Kempen finden Sie unter www.stadtwerke-kempen.de/de/Home/Datenschutz/

Die Gewinner

Das Lösungswort des Kreuzworträtsels aus der vergangenen Ausgabe lautete: „Eiszeit“. Über jeweils 1.000 Kilowattstunden Ökostrom gratis freuten sich: Sigrid Petz, Bernd Lüttgens, Maike Alfken, Reinhard Stedry und Heinz Peter Schrey.

Herzlichen Glückwunsch!

Ein Jahr Badespaß gratis

Jetzt miträtseln und mit etwas Glück eine von zehn Jahreskarten für das AquaSol gewinnen!



Mitmachen und gewinnen: Das Warten hat ein Ende! Zur großen Neueröffnung des AquaSols verlosen die Stadtwerke Kempen 10 x eine AquaSol-Jahreskarte. Die Gewinner genießen ein ganzes Jahr lang kostenlosen Badespaß im AquaSol und können sich auf viele neue Highlights freuen. Mit der Aktion bedankt sich das Sport- und Freizeitbad bei seinen treuen Gästen.

**DAS COMEBACK
DES JAHRES!**



Am
4. und 5.
September
2021!

Feiern Sie mit uns die große

**AquaSol
Neueröffnung.**

www.aqua-sol.de



**AquaSol
Kempen**